

Zukunft des Waldes

Wanderung der CDU mit Peter Hauk und Alexander Becker

Elchesheim-Illingen/Ötigheim (red) – Die CDU Nordbaden lud jüngst zur Sommerwanderung ein. Von der Rheinaue bei Elchesheim-Illingen führte der Weg nach Ötigheim. 40 Teilnehmer wanderten unter der Führung von Minister Peter Hauk und dem Rastatter Abgeordneten Alexander Becker, mit dabei auch Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch und der Steinmauerner Bürgermeister Siegfried Schaaf.

Inhaltlich stand der Wald im Mittelpunkt der Wanderung, heißt es in einer Mitteilung. Die Landschaft entlang dem Überflutungsgebiet des Rheins habe „einen einzigartigen Wald hervorgebracht“, dessen Bedingungen von Forstrevierleiter Tobias Scholz erläutert wurden. In den tieferen Bereichen dominieren die weichen Holz-

arten wie Pappel oder Weide, in den höheren die Harthölzer um Stieleiche und Ahorn. In den Überflutungsgebieten findet heute nur begrenzt die Erosion statt, die notwendig wäre, damit sich der Wald selbst verjüngen kann, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Wald sei starken Belastungen von mehreren Seiten unterworfen, erläuterte Hauk, der diplomierte Forstwirt ist. Die Situation sei für alle sichtbar dramatisch. Einerseits die zunehmend heißeren Sommer, andererseits Schädlinge und Pilzbefall, insbesondere das Eschentriebsterben. Besonders deutlich wurde dies bei der Wanderung außerhalb der Rheinaue: entlang dem Churchillweg, wo auch der extreme Gewittersturm von 2019 erhebliche Schäden angerichtet hat, und am derzeit trocken

gefallenen Alten Federbach auf Bietigheimer und Ötigheimer Gemarkung.

„Wir müssen den Wald fit machen für die Anforderungen des 21. Jahrhunderts. Dazu braucht es aktive Aufforstung. Der Wald wird sich verändern müssen, damit er das bleiben kann, was ihn ausmacht: Lebensraum und Rückzugsort für die Tierwelt, Ort der Erhaltung der vielfältigen Pflanzenwelt, Naherholungsort für Spaziergänger und nicht zuletzt Wirtschaftsfaktor“, so Hauk. Insbesondere sei auch der Holzbau ein Beitrag zur dauerhaften CO₂-Speicherung. Die schöne und geschützte Landschaft am Goldkanal schafft auch eine hohe Attraktivität als Naherholungsgebiet – auch das war bei der Wanderung deutlich zu beobachten. Aktuell zeige Corona, wie wichtig natürliche



Bürgermeister Siegfried Schaaf, Forstminister Peter Hauk und Landtagsabgeordneter Alexander Becker machen sich ein Bild vom Zustand des Walds in der Rheinebene. Foto: privat

Zugänge zum Wasser sind. „Es zieht die Menschen ans Wasser“, stellte Steinmauerns Bürgermeister Siegfried Schaaf fest. Der richtige Zeitpunkt sei gekommen, die verschiedenen

Ansprüche zusammenzubringen und zu regulieren. Doch ist für die Einrichtung eines Campingplatzes erhebliche finanzielle Förderung nötig. „Es müssen verträgliche Lösungen ge-

funden werden. Ohne gute Angebote nehmen die Probleme des unregulierten Zugangs auf eigene Faust zu. Zum Schaden für Mensch und Umwelt“, so der Abgeordnete Becker.